

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

über die 16. Sitzung des Verkehrsausschusses

vom: **16.04.2024**
von: **17:00 Uhr**
bis: **18:02 Uhr**
Ort: **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

Vom Verkehrsausschuss:

Stv Eckhardt, Klaus	- als Vorsitzender
Stv Christian, Thomas	
Stv Englert, Franz	
Stv Groß, Michael	vertritt Waidmann, Maik
Stv Heilmann, Martin	
AM Jagielski, Olaf	
Stv Jung, Angela	
AM Köckritz, Thomas	
AM Krüger, Jannik	
AM Müller, Manfred	
AM Neumann, Thomas	
AM Römer, Guntram	vertritt Kamieth, Jens
Stv Schneider, Silke	
Stv Schoew, Torsten	
Stv Steffe, Roland	
Stv Stinner, Jürgen	
AM Vogt, Christian	- ab 17:21 Uhr

Beratende Mitglieder:

AM Becker, Lothar
IntRM Neumann, Natalia

AM Schmitt, Jens
Stv Schwarzer, Michael
AM Eckmann, Uwe
AM Gebhardt, Ralf
AM Wied, Stefan

vertritt Tobisch, Daniel
vertritt Six, Annette

Als Zuhörer:

AM Dr. Kremer, Jens

Von der Verwaltung:

VA Hinkel
VA Mockenhaupt

AGL 4/1
- als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Stv Kamieth, Jens
AM Waidmann, Maik
AM Schiffmann, Peter
Stv Six, Annette
AM Frodl, Rüdiger
AM Opterbeck, Ralf
AM Tobisch, Daniel

vertreten durch AM Römer, Guntram
vertreten durch Stv Groß, Michael

vertreten durch Stv Schwarzer, Michael

vertreten durch AM Schmitt, Jens

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Vor Eintritt in die Tagesordnung kommt der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen einstimmig überein, die Tagesordnung um den Punkt

**2.2 Blockierte E-Ladeplätze
- Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Vorlage Nr. AF 1319/2024
Vorlage Nr. AF 1319/2024 A

zu erweitern.

Die Tagesordnung wird wie folgt erledigt:

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 13.02.2024

Es werden keine Hinweise zur Niederschrift gegeben.

16. VerkA 16.04.2024

2. Fragestunde

2.1 Lastenfahrräder der Fa. Velocity Siegerland GmbH - Anfrage der AfD- Fraktion

Vorlage Nr. AF 1317/2024

Die Universitätsstadt Siegen sei an dem System nicht direkt beteiligt, man habe nur wie viele andere Kommunen auch die Ladestationen unterstützt. Kontakt mit der Fa. Velocity habe man derzeit nicht herstellen können. Aufgrund der Insolvenz der Firma laufe alles über eine Kanzlei. Zusätzliche Information von der Firma zu erhalten, sei auch für die Verwaltung schwierig, so Herr Hinkel.

Die Anfrage sei nicht wegen der Insolvenz gestellt worden, sondern aufgrund des Berichtes, dass die niederländische Regierung der Fa. Baboo untersagt habe, diese Lastenfahrräder zu betreiben und zu verkaufen sowie auch Privatpersonen empfohlen habe, diese nicht zu nutzen. Durch die Insolvenz sei die Anfrage insoweit obsolet geworden, dennoch bestehe die Möglichkeit, dass Konzept und Räder übernommen und diese Räder wieder in Verkehr gebracht würden. Es sei daher schon von Interesse, ob diese Räder verkehrstauglich seien, so Herr Steffe.

Das Insolvenzverfahren sollte abgewartet werden. Sollte eine Übernahme erfolgen, werde man sich informieren und den Ausschuss entsprechend informieren. Sollte sich das System erübrigen, werde die Verwaltung die Anfrage nicht mehr beantworten, so Herr Hinkel.

➤ *Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt Kenntnis.*

16. VerkA 16.04.2024

2.2 Blockierte E-Ladeplätze - Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Vorlage Nr. AF 1319/2024

Vorlage Nr. AF 1319/2024 A

Herr Heilmann fragt nach, ob geplant sei, die Beschilderung zu optimieren. Hintergrund sei, dass z. B. beim Ladeplatz unterhalb des Rathauses die Beschilderung der Parkbuchten, die als Lademöglichkeit ausgewiesen werden sollen, kaum zu sehen sei und der Pfeil auf dem Schild P in die falsche Richtung weise. Er fragt, ob es nicht besser sei, die Parkbuchten direkt im Sichtfeld des Parkenden zu markieren.

Herr Hinkel sagt zu, sich die Beschilderung gemeinsam mit der Ordnungsverwaltung vor Ort anzusehen und diese möglicherweise an einen besseren Standort zu platzieren.

➤ *Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.*

16. VerkA 16.04.2024

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

3.1 Anschaffung und Installation von 3 "Notfall"-Fahrradreparaturstationen -Antrag der AfD- Fraktion

Vorlage Nr. AT 345/2024

Zunächst erläutert Herr Steffe den Antrag.

Es ergibt sich eine kontroverse Diskussion, an der sich die Herren Schwarzer, Heilmann, T. Neumann und Frau S. Schneider beteiligen. Fragen werden durch Herrn Hinkel beantwortet.

Im Rahmen der Aussprache wird thematisiert:

- Im AK Rad- und Fußverkehr sei das Thema der Fahrradstationen ausgiebig beraten und Standorte festgelegt worden. Wenn überhaupt könne man den Antrag in den AK Rad- und Fußverkehr verweisen, aber eigentlich sei die Frage der Fahrradreparaturstationen abgeschlossen. Im Arbeitskreis sei auch intensiv besprochen worden, wo eine solche Station Sinn mache und man habe sich um Sponsoren bemüht. Die Arbeit des Arbeitskreises sollte jetzt nicht durch etwaige Beschlüsse über Standorte konterkariert werden.
- Die Bahn habe in ihrem Mobilitätskonzept für ihre Bahnstationen solche Fahrradstationen vorgesehen. Wenn dies umgesetzt sei, sei der Antrag obsolet.
- Es wird kritisch angemerkt, dass die Diskussion noch zu keinem Ergebnis geführt hat.
- Das Thema sei im Arbeitskreis besprochen worden und befinde sich im laufenden Prozess. Das Ergebnis werde dem Verkehrsausschuss vorgestellt.

Herr Hinkel informiert, Umsetzungen der Reparaturstation aus dem Arbeitskreis heraus seien erfolgt. Eine Station stehe am Hauptbahnhof Siegen, für eine weitere suche man derzeit einen Standort.

Herr Eckhardt bittet darum, den Antrag zurückzuziehen, da die Verwaltung das Thema bearbeite.

Herr Steffe zieht den Antrag zurück, um die Dauer der Diskussion im Arbeitskreis abzuwarten. Gegebenenfalls stelle man den Antrag erneut.

Für den ADFC informiert Herr Eckmann, dass man einer der Sponsoren sei. Man habe fest zugesagt, eine Station anzuschaffen und zu finanzieren. Konkret fänden Gespräche mit der Stadt über den Standort der Station statt.

~~Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Anschaffung und Installation von 3 Fahrrad-Reparatur-Stationen auf dem Hauptradweg von Eiserfeld nach Geisweid (Stationen: Anfang „Sieg-Arena“, Charlottental, Stahlwerkstraße). Alternativ wird die Verwaltung beauftragt strategisch geeignete, ggf. auch weitere Standorte zu ermitteln. Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob die Finanzierung der Reparaturstationen durch Kooperation mit Sponsoren (Fahrradgeschäfte) möglich ist, und/ oder ob Fördermittel des Landes NRW oder des Bundes beantragt werden können.~~

Es erfolgt keine Beschlussfassung, da der Antrag zurückgezogen wird.

Beratungsergebnis: Ohne Abstimmung (Der Antrag wurde zurückgezogen)

16. VerkA 16.04.2024

3.2 Gefahrensituation im Einmündungsbereich Johannesstraße/“Schossi“

Vorlage Nr. AT 349/2024

Frau S. Schneider erläutert den Antrag.

Es stelle sich für ihn die Frage, warum man sich mit dem Anliegen nicht direkt an die Verwaltung gewandt habe, um die Situation „auf dem kleinen Dienstweg“ zu lösen, so Herr Jagielski.

Die FDP- Fraktion stimme dem Antrag zu, man habe sich mit den Anwohnern aus dem Gebiet ausgetauscht, die den Antrag positiv sehen, so Herr Schoew.

Es sei das gute Recht einer Fraktion, einen Antrag zu stellen. Man sei dafür, die Verkehrssicherheit zu erhöhen, daher werde man dem Antrag zustimmen, so Herr Heilmann.

Herr T. Neumann hält es für einen guten Vorschlag, den Antrag in die Arbeitskommission zu verweisen und bittet um ein entsprechendes Votum.

Die Feststellung der Sichtverhältnisse könne die Verwaltung auch ohne die Arbeitskommission vornehmen. Persönlich halte er den Spiegel, sollte die Sicht nicht ausreichen, nicht für die geeignete Wahl. Liege ein Sichtproblem vor, habe er die Sicht zu jeder Tageszeit und bei jeder Witterung zu gewährleisten und dies biete ein Spiegel nicht. Wenn z. B. im Herbst der Spiegel beschlagen sei, könne er diese nicht garantieren, so dass ein Alternativvorschlag erarbeitet werden müsse, so Herr Hinkel. Man müsse sich die Situation vor Ort anschauen, ob alleine oder über den Arbeitskreis, da greife er dem Verkehrsausschuss nicht vor.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beschließt die Prüfung der Verkehrssituation im Einmündungsbereich Johannesstraße/ Schossi, um gegebenenfalls einen Spiegel zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Einmündungsbereich anzubringen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung

16. VerkA 16.04.2024

3.3 Geschwindigkeitsverringerung auf der "Wetzlarer Straße" - Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Vorlage Nr. AT 350/2024

Herr Heilmann erläutert den Antrag.

An der sich ergebenden Aussprache beteiligen sich die Herren Krüger, Schoew, Englert, T. Neumann, Müller sowie Frau S. Schneider.

Die Aussprache wird wie folgt zusammengefasst:

- Die Wetzlarer Straße steht unter einer enormen Verkehrsbelastung, auch weil sie aufgrund der Großbaustelle Schleifmühlchen als Umleitungsstrecke für die nicht befahrbare Frankfurter Straße dient. Auch aufgrund der abschüssigen Straße werde das Tempolimit dabei oft nicht eingehalten. Auf Höhe des Spielplatzes erreichten die Fahrzeuge oft höhere Geschwindigkeiten als die erlaubten 30 km/h. Während der Rushhour lasse der Verkehr ein zu schnelles Fahren zwar nicht zu, aber außerhalb der Zeiten verleite die freie Bergabstrecke zum zu schnellen Fahren. Daran änderten auch die Verengungen nichts.
- Da der Verkehr aufgrund der Sperrung vor der Wetzlarer Straße in Höhe der PUS-Arena sowieso durch das Abbiegen abgebremst wird, könnte der für diesen Bereich vorgesehene stationäre Blitzer des Kreises Siegen-Wittgenstein vorübergehend in der Wetzlarer Straße aufgestellt werden.
- Aufgrund der noch andauernden Baumaßnahme sollten Maßnahmen ergriffen werden, wie die Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h dauerhaft eingehalten werden kann.
- In der Wetzlarer Straße wird zwar regelmäßig der mobile Blitzer aufgestellt, es verwundert aber, dass dies hauptsächlich nur am Wochenende der Fall ist, obwohl in der Woche sehr viel Verkehr herrscht und viele Kinder aufgrund der vorhandenen Schulen und des Kindergartens unterwegs sind.
- Ein dauerhafter Blitzer bringt nur zeitweilig eine Verbesserung, da der Standort dann bekannt ist und der Verkehrsteilnehmer sich darauf einstellt. Insofern wird die Installation eines stationären Blitzers teilweise für kontraproduktiv gehalten, da angezweifelt wird, dass dieser einen Erziehungseffekt erreicht.
- Es sollten Maßnahmen ergriffen werden, dass die Geschwindigkeit von 30 km/h dauerhaft eingehalten wird und man nicht mehr schneller fahren kann. In diesem Zusammenhang wird angeregt, den Antrag in den Arbeitskreis des Verkehrsausschusses zu verweisen.
- Um die Geschwindigkeit dauerhaft zu reduzieren, werden Berliner Kissen vorgeschlagen, trotz der Kehrseite, dass es dadurch zu Geräuschen beim Überfahren komme. Sinnvoll und zielführend sei es, wenn diese nach Abschluss der Baumaßnahme dort verbleiben könnten.
- Es wird angefragt, wie kurzfristig das Geschwindigkeitsmessgerät aufgehängt und wann mit Ergebnissen gerechnet werden kann. Die kurzfristigen Maßnahmen sollten über das Messgerät/ Kamera verifiziert werden.
- Die Verwaltung wird um Auskunft gebeten, wie lange die Umleitung über die Wetzlarer Straße noch andauert, da sich der Baufortschritt ständig verändert.

Herr Hinkel nimmt zu den Punkten Stellung. Zu der stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlage habe man den Kreis angefragt. Ohne die Tiefbaukosten spreche man über einen sechststelligen Kostenbetrag. Es müsse eine Stromzufuhr erfolgen und die Anlage müsse ein Beteiligungsverfahren durchlaufen. Bis diese Anlage installiert sei, sei die Baumaßnahme Schleifmühlchen abgeschlossen. Er schlägt vor, die Ordnungsverwaltung zu bitten, die mobile Geschwindigkeitsüberwachung in einem kürzeren Turnus vorzunehmen.

In der Vergangenheit wurde bisher auf den schlechten Straßenzustand der Wetzlarer Straße hingewiesen, der ein Befahren der Straße unmöglich mache. Seitens der Verwaltung habe man immer darauf hingewiesen, dass die Wetzlarer Straße aufgrund der beabsichtigten Umleitungsstrecke nicht saniert werde. Hätte man dies getan, wären die Geschwindigkeiten jetzt deutlich höher. Er schlägt vor, nach Abschluss der Baumaßnahme Schleifmühlchen geschwindigkeitsreduzierende Maßnahme vorzusehen. In der Zwischenzeit könne die Taktung bei der Verkehrsüberwachung erhöht sowie das Geschwindigkeitsmessgerät aufgehängt werden, um über sachliche Daten zu verfügen, um festzustellen, ob tatsächlich ein Verkehrsproblem vorliegt bzw. als Argumentationshilfe für weitere Maßnahmen. Unter Berücksichtigung, dass das Messgerät derzeit im Einsatz sein könnte, könne innerhalb der nächsten drei Wochen die Nutzung in der Wetzlarer Straße erfolgen.

Die Sperrung der Frankfurter Straße verbleibt, da es sonst zu Problemen bei der Verkehrsabwicklung im Bereich Schleifmühlchen kommt. Die im Knoten Schleifmühlchen ankommenden Verkehrsarme sind auf das Minimum reduziert, weshalb sich ein relativ guter Verkehrsfluss in der Baustelle ergibt. Die Umleitung über die Wetzlarer Straße wird nahezu bis zum Ende der Baumaßnahme bestehen bleiben.

Herr Heilmann führt auf Nachfrage aus dem Gremium aus, es handele sich um einen Prüfauftrag an die Verwaltung. Ob der Verwaltungsvorschlag der Arbeitskommission oder direkt dem Verkehrsausschuss, sei seiner Fraktion egal. Intension sei, dass es in den nächsten 4-5 Monaten zu einer Lösung kommt.

Teil 2 des Antrages zieht er aufgrund der Ausführungen der Verwaltung zurück.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beschließt, dass die Verwaltung kurzfristig Maßnahmen ergreift, den Verkehr in der Wetzlarer Straße bergab führend zu verlangsamen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung (AfD/ Stv Steffe)

Beschluss:

~~Hierzu soll auch mit dem Kreis Kontakt aufgenommen werden, ob auf Höhe des Spielplatzes in der Wetzlarer Straße eine festinstallierte Blitzanlage aufgestellt werden kann.~~

Es erfolgt keine Beschlussfassung, da der zweite Teil des Antrages zurückgezogen wird.

Beratungsergebnis: Ohne Abstimmung (Teil 2 des Antrages wurde zurückgezogen)

16. VerkA 16.04.2024

4. Zusammenkunft der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses des Rates der Universitätsstadt Siegen am 12.03.2024

Vorlage Nr. VL 1682/2024

Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen geht die Empfehlungen der Arbeitskommission im Einzelnen durch:

4.1 Hauptstraße

Es habe sich um einen gemeinsamen Antrag mehrerer Fraktionen gehandelt, so Frau Jung. Die Arbeitskommission habe sich nunmehr gegen die Geschwindigkeitsreduzierung ausgesprochen. Man halte aufgrund der Verkehrsdichte die Geschwindigkeitsreduzierung für eine sichere Angelegenheit. Sie bitte um eine erneute Beratung im Arbeitskreis oder um ausführliche Beratung im Verkehrsausschuss.

Man befinde sich hier im klassifizierten Netz. Es gebe nach der Gesetzeslage keine Möglichkeit der Geschwindigkeitsreduzierung. Die Stadt habe somit keine andere Wahl. Sichere Schulwege seien ausgewiesen, auch wenn dies bedeute, dass das Kind für den sicheren Weg einige Schritte mehr bis zur Ampel gehen müsse, so Herr Hinkel.

Beide Schulen könnten einen oberen Eingang über den Platz der Weißtalhalle benutzen und viele Kinder nutzten diesen auch. Dort gebe es auch den Hol- und Bringbereich. Es sei nicht so, dass Scharen von Kindern den Eingang von der Hauptstraße nutzten. Des Weiteren gebe es einen überbreiten Gehweg. Da gebe es andere Gefahrenstellen in der Stadt. Hier sehe er kein Gefahrenpotential, so Herr Englert

Beschluss

Auf Empfehlung der Arbeitskommission lehnt der Verkehrsausschuss die Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h ab.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 5 Enthaltungen (Grüne/ FDP)

16. VerkA 16.04.2024

4.2 Samuel-Frank-Straße -Einrichtung Parkverbot

Beschluss

Auf Empfehlung der Arbeitskommission folgt der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen der Verwaltung und spricht sich für die Anordnung von Halteverbote an den neuralgischen Punkten aus.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

16. VerkA 16.04.2024

4.3 Friedenstraße Neuordnung Parkregelung aus der letzten AK Sitzung 28.11.2023

Beschluss

Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen folgt der Empfehlung der Arbeitskommission, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen und die Situation zunächst abzuwarten.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

16. VerkA 16.04.2024

4.4 Achenbacher Straße Antrag Anpassung Parkordnung

Beschluss

Auf Empfehlung der Arbeitskommission spricht sich der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen dafür aus, keine Parkflächen einzurichten und regelmäßige Kontrollen durch das Ordnungsamt durchführen zu lassen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

16. VerkA 16.04.2024

5. Markierung Radpiktogramme Birlenbacher Straße - Mündlicher Bericht -

Herr Hinkel führt aus, man versuche Zeit aufzuholen wo man könne. Dies betreffe auch den Zuwendungsantrag für die Deckensanierung Birlenbacher Straße. Im März habe man Gespräche mit dem Zuwendungsgeber geführt bezüglich der ausstehenden Bewilligung. Es sei gefragt worden, was in der Straße für den Radverkehr getan werden könne. Möglichkeiten seien hier sehr eingeschränkt, da bei der Maßnahme nichts am Querschnitt verändert werde und somit weder ein Radfahr- oder Schutzstreifen angebracht werden könne. Man habe sich darauf geeinigt, den Autofahrern den Radfahrer durch Piktogramme ins Gedächtnis zu rufen. Die Bezirksregierung habe dem zugestimmt und die Verwaltung kurz darauf auch die Bewilligung erhalten. Er habe dies ohne vorherige Beteiligung des Verkehrsausschusses durchgeführt, da man ansonsten in diesem Jahr keine Ausschreibung zur Deckensanierung mehr auf den Markt hätte bringen können. Aus diesem Grund erfolge die Information im Nachgang.

- *Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt den Bericht über die Markierung der Radpiktogramme auf der Birlenbacher Straße zur Kenntnis.*

16. VerkA 16.04.2024

6. Sachstand Umweltpuren - mündlicher Bericht -

Mit Beginn der Umsetzung habe die Verwaltung zugesagt, die Situation immer wieder zu beobachten und wenn es notwendig sei, nachzubessern. Trotz erfolgter Verkehrssimulation komme man aufgrund des vorhandenen Querschnitts zu keiner zufriedenstellenden Lösung. Es gebe einen zu langen Rückstau geradeaus und nach rechts in den Hohler Weg, der sich bis in die Einmündung Kampenstraße zurückziehe.

Anhand eines Planes stellt er die vorgesehenen Änderungen zur ursprünglichen Beschlusslage vor, um den Rückstau so minimal wie möglich zu halten. Es soll ein separater Rechtsabbieger in den Hohler Weg markiert werden. Durch die vorgesehenen Änderungen gebe es für den Kfz weniger Konflikte in der Rückstaulänge auf den Knoten Kampenstraße. Er wolle darüber informieren, dass die Verwaltung dies dem Markierer mit auf den Weg gebe, um eine spätere Ummarkierung zu vermeiden. Dass dies nicht konkret der Beschlusslage entspreche, resultiere daraus, dass man die Situation permanent betrachte, so Herr Hinkel.

Es ergibt sich eine Aussprache, an der sich die Herren T. Neumann, Schoew, Heilmann und Schwarzer beteiligen.

Detailfragen werden von Herrn Hinkel beantwortet. Er sagt zu, den Markierungsplan im Bereich Kampenstraße nachzureichen. Nach Durchführung der Markierung sei beabsichtigt, eine Verkehrskamera anzubringen, um die Verkehrsströme betrachten zu können. Die Hinweise aus der Aussprache nehme er mit.

- *Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt den Sachstand über die Umweltpuren zur Kenntnis.*

16. VerkA 16.04.2024

7. Lärmaktionsplanung Siegen, Stufe 4 für die Stadt Siegen

Vorlage Nr. VL 1703/2024

Beschlussvorschlag:

1. Auf Empfehlung ~~des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie~~, des Verkehrsausschusses ~~und des Hauptausschusses~~ beschließt der Rat der Stadt Siegen die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgebrachten Anregungen und Hinweise gemäß den Abwägungsvorschlägen der Verwaltung.
2. Weiter beschließt der Rat der Stadt Siegen den vorliegenden Bericht zur Lärmaktionsplanung Stufe 4 gemäß § 47d Bundesimmissionsschutzgesetz für die Stadt Siegen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

16. VerkA 16.04.2024

gez. Eckhardt
Vorsitzender

gez. Mockenhaupt
Schriftführerin